

REGIONAL

Deutsche Handwerks Zeitung

Ausg. 17 | 12. September 2019 | 71. Jahrgang

Baden-Württemberg

Der Bundespreis für Denkmalpflege im Handwerk wird in diesem Jahr in Baden-Württemberg verliehen.

Seite 9



HANDWERKS KAMMER REUTLINGEN

7

Webinare für Unternehmer

Fachleute informieren online über aktuelle Themen – das ist die Idee der kostenlosen Onlineseminare der Handwerkskammern. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer – und eine Stunde Zeit. Alle Termine und die Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/webinare.

- 19. September 2019, 16.30 Uhr Leistungsangebot für Gründer im Handwerk
- 23. September 2019, 16 Uhr, Simsala-BIM: Sind mit Building Information Modeling (Gebäudedatenmodellierung) alle Probleme auf der Baustelle „weggezaubert“?
- 25. September 2019, 11 Uhr, Aufträge in Frankreich: Das ist zu beachten
- 25. September 2019, 11 Uhr, Fahrzeuge, Fahrverbote, E-Mobilität: Haben Sie Ihren Fuhrpark im Griff?
- 26. September 2019, 11 Uhr: Der frühe Vogel ... Strategische Planung nutzen und langfristig Fachkräfte sichern



Nachfolge gesichert: Erich Wurster, Ellen Wurster und der neue Geschäftsführer Stefan Schell.

Foto: Handwerkskammer

Bebauungspläne

Gemeinde Ammerbuch

Bebauungsplan „Seniorenanlage Auchtert“ in Ammerbuch-Pöltringen. Die Entwurfsplanung kann auf der Homepage der Gemeinde Ammerbuch unter www.ammerbuch.de unter „Beteiligungsverfahren“ eingesehen werden. Stellungnahmen können bis zum 20. September 2019 abgegeben werden.

Stadt Alpirsbach

Bebauungsplan „Hummelberg II – 1. Änderung“ in Alpirsbach-Peterzell. Die Planunterlagen liegen noch bis zum 20. September 2019 im Rathaus der Stadt Alpirsbach öffentlich aus. Stellungnahmen können bis zu diesem Termin abgegeben werden.

Gemeinde Pliezhausen

Aufstellung der Bebauungspläne „Michelreis III“ und „Michelreis IV“ in Rübgarten. Die öffentliche Auslegung der Planentwürfe erfolgt noch bis zum 20. September 2019. Die Entwürfe können auch im Internet unter www.pliezhausen.de (Wirtschaft & Bauen -> laufende Bebauungsplanverfahren) abgerufen werden.

Stadt Reutlingen

Bebauungsplan „Im Gries“, Gemarkung/Flur Reutlingen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt bis zum 20. September 2019.

Bebauungsplan „Gustav-Wagner-Straße/Rommelsbacher Straße/Markusstraße“. Die Öffentlichkeitsbeteiligung für diesen Bebauungsplan erfolgt bis 27. September 2019. Die Planunterlagen können auch im Internet unter www.reutlingen.de/bebauungsplaene eingesehen werden.

Gemeinde Lößburg

Bebauungsplan „Im Schulhof, 1. Erweiterung“ in Lößburg-Schömöberg. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt durch Offenlegung der Planunterlagen sowie Bekanntmachung auf der Homepage der Gemeinde Lößburg bis zum 20. September 2019.

Bebauungsplan „Bahnhof I“ in Lößburg. Die Planunterlagen sind in der Zeit vom 19. August 2019 bis 27. September 2019 durch öffentliche Auslegung und auf der Homepage der Gemeinde Lößburg unter www.loessburg.de, „Aktuelle Bekanntmachungen“, einsehbar. Stellungnahmen können in dieser Zeit abgegeben werden.

■ **Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Wir machen die Meister

Impressum

Handwerkskammer
Reutlingen

Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eiserl
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Arbeitsplatz Elektrotechnik

Infos in der Bildungsakademie

In Kurzvorträgen informieren Experten über Berufsbild, Ausbildung, Weiterbildung, den Weg zum Meister und über Perspektiven des Elektrotechnikhandwerks. Los geht es am 10. Oktober 2019 um 17 Uhr im Donauhaus in der Hinteren Landesbahnstraße 7 in Sigmaringen.

■ **Die Teilnahme** an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum 30. September erwünscht. www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung, Tel. 07571/7477-13 oder E-Mail: info@bildungsakademie-sig.de

Wie Inklusion im Betrieb gelingt

Preis würdigt beispielhaftes Engagement

Immer mehr Unternehmen erkennen das Potenzial von Menschen mit Behinderungen. Der Inklusionspreis für die Wirtschaft 2020 würdigt vorbildliche Praxisbeispiele in der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen sowie in der Weiterbeschäftigung leistungsgewandelter Mitarbeiter. Jedes Unternehmen, das sich in diesem Bereich engagiert, kann bis zum 31. Oktober 2019 für die Auszeichnung vorgeschlagen werden – oder ist zur Bewerbung eingeladen. Der Preis wird vergeben von der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Charta der Vielfalt sowie dem UnternehmensForum.

www.inklusionspreis.de

„Wir brauchten jemanden, der uns begleitet“

Im Jubiläumsjahr fanden Ellen und Erich Wurster aus Grafenberg einen Nachfolger. Danach hatte es lange Zeit nicht ausgesehen

Wenn Ellen Wurster ihren Schreibtisch endgültig räumen wird, steht noch nicht fest. Aber darauf kommt es ihr und ihrem Bruder Erich auch nicht an. Beim Fest anlässlich des 70-jährigen Bestehens des vom Vater gegründeten Autohauses in Grafenberg, das im September ansteht, werden die Geschwister jedenfalls ihren Chef Stefan Schell tatkräftig unterstützen und vermutlich noch etwas länger. Seit Juli ist die Nachfolge unter Dach und Fach. Wurster spricht von „einer Punktlandung, die wir so nicht erwartet haben“.

Rund zweieinhalb Jahre dauerte die Vorbereitung. Beschäftigt haben sich die Wursters mit dem Thema schon länger, mal mehr, mal weniger, so wie es der betriebliche Alltag eben zuließ. Dabei stießen sie fachlich als Unternehmer, aber auch persönlich an ihre Grenzen. „Uns ist irgendwann klar geworden, dass wir jemanden brauchen, der uns begleitet“, sagt Ellen Wurster im Rückblick.

Eine Ausgangssituation, die Sylvia Weinhold von der Handwerkskammer Reutlingen in vielen Betrieben antrifft. „Zunächst einmal versuchen die meisten Betriebsinhaber, die Planung in die eigene Hand zu nehmen.“ Dies sei nachvollziehbar, gelinge aber in den seltensten Fällen. Denn häufig unterschätzen Unternehmer den Aufwand und die Komplexität des Vorhabens. „Neben der betriebswirtschaftlichen Seite geht es immer um Menschen und damit um persönliche Standpunkte, Pläne und Ziele, die geklärt und abgestimmt werden müssen.“ So auch im Autohaus Wurster.

„Beratung heißt in diesem Fall, den gesamten Prozess zu moderieren. Dass wir diese Lotsenfunktion übernehmen können, ist ein Vorteil für Betriebe.“

In den folgenden Monaten wurde gemeinsam ein Fahrplan erstellt, Zahlen wurden analysiert und das Unternehmen wurde bewertet. Und manche Idee musste wieder verworfen werden. So sollte beispielsweise ein Mitarbeiter nach bestandener Meisterprüfung in das Unternehmen einsteigen. Interesse und Qualifikation waren vorhanden. Das Vorhaben, übergangsweise mit zwei Meistern in der Werkstatt zu arbeiten, scheiterte dennoch. „Zusammen, das konnten sie sich nicht vorstellen“, erklärt Ellen Wurster.

„Die kaufmännische Analyse nahm mehr Zeit in Anspruch, als ich erwartet hätte.“

Stefan Schell

Im Februar meldete sich Stefan Schell auf eine Anzeige der Wursters in der Unternehmensbörse nextx-change. Der Fahrzeuglackierer-Meister und Betriebswirt des Handwerks, zuvor zwölf Jahre als Führungskraft in Autohäusern tätig, suchte eine neue berufliche Perspektive. „Die Selbstständigkeit war schon immer ein Thema für mich“, sagt der 35-Jährige. Nach einem ersten Termin in Grafenberg stand sein Entschluss fest. Firma, Standort und die Chemie im Betrieb entsprachen seinen Vorstellungen. „Als ich das hier gesehen habe, war ich sofort überzeugt.“

Schell stieg ins Unternehmen ein, zunächst drei Monate als Angestellter. In dieser Zeit galt es, den Betrieb und die Kunden kennenzulernen und sich in die wichtigsten Bereiche einzuarbeiten. „Die kaufmännische Analyse nahm mehr Zeit in An-

Beratungsangebot der Kammer

- Orientierungsberatung
- Planungshilfen
- Check-up zur Übertragbarkeit des Unternehmens
- rechtliche und steuerliche Gestaltung (verpachten, verkaufen, vererben, verschenken)
- Unterstützung bei der Nachfolgersuche
- Ermittlung des Unternehmenswertes
- Bewertung des technischen Anlagevermögens
- betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte der Beteiligung (Rechtsform, Haftungsfragen)
- Moderation des Nachfolgeprozesses

■ **Infos:** Tel. 07121/2412-130, E-Mail: beratung@hbk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/uebergabe

spruch, als ich erwartet hätte.“ Auch den mit der Gründung einer GmbH und der Übernahme der Namensrechte verbundenen Aufwand habe er so nicht gesehen. Die Beratung durch die Kammer, etwa beim Erstellen des Businessplans, aber auch hinsichtlich der Finanzierung, sei hilfreich gewesen. Mit dem Gründerzuschuss der Arbeitsagentur und der Digitalisierungsprämie nutzt Schell zwei Förderprogramme.

Der Jungunternehmer hat sich einiges für die Zukunft vorgenommen. Das Leistungsangebot wird um Karosserie- und Lackierarbeiten inklusive Smart-Repair-Reparaturen und Ceramic-Versiegelungen erweitert. Einen weiteren Markt sieht er in der professionellen Aufbereitung von Leasingrückläufern. Und als leidenschaftlicher Oldtimer-Liebhaber will er auch in dieses Segment einsteigen.

„Es ist ein gutes Gefühl, irgendwann mal locker rausgehen zu können.“

Ellen Wurster

„Ich schaue mir die Prozesse an und will herausfinden, an welchen Stellen wir produktiver werden können.“ Eine zeitgemäße Homepage ist in Planung, das neue Logo des Autohauses Wurster ist bereits fertig. Eine Namensänderung hatte ich nie im Sinn“, sagt Schell, „schon allein aus Respekt vor der langen Tradition.“ Schell setzt auf den persönlichen Kontakt zu Kunden und Qualität. Bei einem vom TÜV Süd kürzlich durchgeführten Werkstatttest fand das Team alle versteckten Fehler. Schell freut sich über diese Bestätigung und den Qualitätsnachweis.

Zum Jubiläum ist ein großes Werkstattfest geplant, bei dem der neue Chef des Autohauses vorgestellt wird. Ellen und Erich Wurster sind dabei. Beide sind noch in Teilzeit im Betrieb tätig. Einen fixen Termin für den endgültigen Rückzug aus dem Betrieb gebe es nicht, sagt Ellen Wurster, die diese neu gewonnene Freiheit genießt. „Es ist ein gutes Gefühl, irgendwann mal locker rausgehen zu können.“

Betriebsberater in den Landkreisen

Beratungssprechstage im September

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

- 24. September 2019, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 25. September 2019, 9 bis 12 Uhr, Technologiewerkstatt, Heatalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
- 25. September 2019, 13 bis 17 Uhr, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

www.hwk-reutlingen.de/beratung

InfoStream

Aktuell. Regional. Kostenlos.

Mit dem Newsletter der Handwerkskammer Reutlingen bleiben Sie auf dem Laufenden.

Anmelden unter www.hwk-reutlingen.de/infostream

Auf dem Weg zur Lehre 4.0

Staatssekretärin Karin Schütz auf Digitalisierungs- und Ausbildungsreise



Eine der Stationen war die HFM Modell- und Formenbau GmbH in Ostrach. Geschäftsführer Horst Fularczyk und Michael Schmid, kaufmännischer Leiter, im Gespräch mit Staatssekretärin Karin Schütz, Landrätin Stefanie Bürkle und dem Bundestagsabgeordneten Klaus Burger (erste Reihe von links nach rechts).

Foto: LICHTGUT/Leif Piechowski

Wie verändert die Digitalisierung die berufliche Ausbildung? Um sich vor Ort ein Bild zu machen, besuchte die Wirtschaftsstaatssekretärin Ende Juli drei Tage lang engagierte Betriebe aus Industrie, Handwerk, Hotel- und Gastgewerbe, Spedition und Logistik, Medizin- und Gesundheitsdienstleistungen sowie Einzelhandel.

„Viele Ausbildungsbetriebe im Land ergreifen die Chancen der Digitalisierung aktiv und machen die Berufsausbildung damit besonders attraktiv“, betonte Schütz. „Ich möchte erfahren, wie die Ausbildungsbetriebe die digitalen Herausforderungen annehmen und die Chancen nutzen.“

Auch Lehr- und Lernformen sind im Wandel

Denn nicht nur die Inhalte vieler Ausbildungsberufe würden an die Digitalisierung angepasst, auch die Lehr- und Lernformen in der Ausbildung wandeln sich. „Das sehen wir am Beispiel der Lernfabriken 4.0, beim Einsatz des digitalen Ausbildungsnachweises oder auch bei E-Learning-Angeboten. Damit steigern die Betriebe ihre Attraktivität als Arbeitgeber, stärken die Nachwuchsge-

winnung und stellen gleichzeitig ein hohes Ausbildungsniveau sicher“, so die Wirtschaftsstaatssekretärin.

Die direkten Gespräche mit Auszubildenden seien ihr dabei sehr wichtig: „Die meisten Auszubildenden sind mit ihrer betrieblichen Ausbildung sehr zufrieden, das ist wichtig und die beste Werbung für unsere attraktive Berufsausbildung.“

Von der Digitalkompetenz der Mitarbeiter profitieren

Erfreut zeigte sich Schütz darüber, dass die Betriebe vielfach von der Digitalkompetenz ihrer Auszubildenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren können. Mit frischen Ideen würden so neue Impulse gesetzt und die Nutzung digitaler Technologien würde vorangetrieben.

So zum Beispiel beim Einsatz von Social-Media-Kanälen für Kundenberatung und -betreuung oder bei der Entwicklung von firmeneigenen Lernplattformen.

„Besonders spannend ist zu sehen, wie sich die ‚Digital natives‘, die mit der Digitalisierung aufgewachsenen jungen Menschen, in den Betrieben einbringen können“, hob Schütz hervor.

Anlagenmechaniker-Azubi Simon Pröls ist Lehrling des Monats August 2019

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Simon Pröls aus Schlüsselfeld im August als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 21-Jährige wird bei der Nabenhauer GmbH & Co. KG in Meßkirch ab September im dritten Lehrjahr zum Anlagenmechaniker SHK ausgebildet.

Fern der Heimat, aber doch vertraut

Den Spruch „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“ hat Simon Pröls unzählige Male gehört, jedoch nicht beherzigt. Nach seinem Abitur in Schlüsselfeld im oberfränkischen Landkreis Bamberg zog es ihn nach Meßkirch im Landkreis Sigmaringen. Und zwar, um eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker zu beginnen. Eine Ausbildung im elterlichen Betrieb, der bereits seit 1874 besteht, kam für ihn nicht infrage. Nun trennen ihn 340 Kilometer von seiner Heimat. „Ich habe

mich bewusst für die Nabenhauer GmbH & Co. KG entschieden. Wie auch der elterliche Betrieb ist es ein Traditionsbetrieb in der 6. Generation und gehört heute zu den modernsten Sanitär- und Heizungsbetrieben in der Region.“

„Da Simon schon als kleiner Junge im elterlichen Betrieb mitgeholfen hatte, war für ihn von Anfang an klar, was er hier tun muss“, sagt sein Ausbilder Manuel Nabenhauer. „Er hat sich sofort ins Team integriert, ist bei Kollegen und Kunden beliebt und vor allem ein Klasse-Azubi. In seinen Zeugnissen gibt es nur Einser. Er ist zuverlässig und denkt bei der Arbeit mit.“

Auch als Kind fasziniert von der Heizungstechnik

„Ich sehe mich als Macher, die grenzenlose Heizungstechnik fasziniert mich. Ob Bäder einrichten und warten oder eine Heizung installieren –

das ist alles unheimlich abwechslungsreich“, schwärmt Simon regelrecht. „Vor allem hat es mir die Technologie im Heizungsbereich angetan. Hier gehört der Laptop heute schon zu den wichtigsten Werkzeugen.“

Den Ausgleich zur täglichen Arbeit findet Simon Pröls in der Musik – er spielt Schlagzeug und Cello und lernt momentan auch noch, den E-Bass zu spielen – und beim Fußballspielen.

Traditionsbetrieb seit dem Jahr 1845

Die Nabenhauer GmbH & Co. KG wurde 1845 gegründet. Als klassischer SHK-Betrieb bietet er von Beratung, Planung, Installation, Wartung und Kundendienst in den Geschäftsfeldern Heizung, Sanitär, Bad, Blech, Lüftung und Klima auch erneuerbare Energien an. Seit 1980 wurden 71 Nachwuchskräfte erfolgreich ausgebildet. Die Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg liegt Manuel Nabenhauer besonders am Herzen. Betriebsinterne monatliche Schulungen gehören deshalb zum Ausbildungsgesamt.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Simon Pröls darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsergebnissen mit beitrage. Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn für andere geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“



Patricia Griener, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen, Siegmund Bauknecht, Kreishandwerksmeister, Manuel Nabenhauer, Geschäftsführer und Ausbilder, Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Lehrling Simon Pröls, Hermann Dreher, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Reutlingen, und Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen bei der Urkundenübergabe.

Foto: Handwerkskammer

Ausgezeichnet maßgeschneidert

Elf Maßschneiderinnen haben ihre Meisterprüfungen abgelegt



Die neuen Meisterinnen (hinten v.l.n.r.): Elke Gonser, Bereichsleiterin an der Meisterschule Metzingen, Carole Enderlin, Anna-Lena Denzler, Bianca Beck, Handwerkskammer Reutlingen, Esther Judith Maisch. (Mitte v.l.n.r.): Annika Modis, Jana-Vanessa Höschele und Agnes Sachs. (vorne v.l.n.r.): Lisa Meininger, Anna Henninger, Hanna Eichbichler, Adina Würth und Lorena Urbon.

Foto: Handwerkskammer

dern zu können. An der Meisterschule in Metzingen haben die elf jungen Frauen die erforderlichen Qualifikationen erworben. Der Lehrgang umfasste vier Schwerpunkte. In den berufsfachlichen Teilen I und II wurden Kenntnisse in der Schnittkonstruktion, Projektplanung, Herstellungstechnik, aber auch in der Betriebsorganisation, Kundenberatung und Qualitätskontrolle vermittelt.

Das bedeutet für sie: Maßnehmen und Beratung der Kunden vor Ort oder im Firmengebäude, Arbeitsvorbereitung für die Weitergabe an die CAD-Abteilung, Konfektionierung der zugeschnittenen Teile und schlussendlich die Auslieferung an die Kunden. Negele ist ihr nicht unbekannt, dort machte Esther Judith Maisch ihre Ausbildung. Neben der Anstellung bei Negele möchte sie ein Kleingewerbe anmelden und dort kleinere Aufträge durchführen.

Auch Hanna Eichbichler hat Ungeübliches vor: Im kommenden Jahr wird sie an einem Teilzeit-Dirndlähnklars in Österreich teilnehmen. Dort lernt sie alles, um ein traditionelles Original-Dirndl schnell

Agnes Sachs, die zunächst ein zweimonatiges Praktikum in einer

Schneiderei in Helsinki, Finnland machen wird, tritt anschließend ihre Stelle als Ausbilderin für Textil- und Modeschneiderinnen bei der Firma Naturana in Gomaringen an. Carole Enderlin wird nach ihrem Praktikum in Dublin, Irland als Schneiderin in einem großen Kostümverleih in Basel arbeiten. Ihr nächstes großes Ziel ist die Selbstständigkeit.

Die neuen Meisterinnen

- Anna-Lena Denzler aus Waldburg,
- Hanna Eichbichler aus Landshut
- Carole Enderlin aus Weil am Rhein
- Anna Henninger aus Ettenheim
- Jana-Vanessa Höschele aus Neuffen
- Esther Judith Maisch aus Neuffen
- Annika Modis aus Abstatt
- Agnes Sachs aus Lichtenstein
- Lorena Urbon aus Metzingen
- Adina Würth aus Hechingen
- Lisa Meininger aus Schönenberg-Kübelberg



Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

Die nächsten Kurse:

Maßschneider-Handwerk (Oktober 2019)
Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk (Oktober 2019)

Informieren und buchen unter

www.wirmachendiemeister.de

Bildungskademien

Handwerkskammer Reutlingen

Bildungskademie Reutlingen

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV

Teilzeit ab 17. September 2019
Vollzeit ab 17. September 2019

Betriebswirtschaft intensiv

18. September 2019

Gebäudeenergieberater

20. September 2019

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

20. September 2019

E-Vergabe

30. September 2019

Kostenrechnung intensiv

30. September 2019

Assistenten und Assistentinnen für Sachverständige

19. September und 20. September 2019

Büroleiter/-in im Handwerk Büropfaxis II

18. September 2019

Sachverständige und die Werbung

17. September 2019

Recherchetipps für Sachverständige (Der/Die Sachverständige als Bücherwurm)

10. Oktober 2019

Gutachten geschickt formulieren. Schreibblockaden überwinden

24. Oktober 2019

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungskademie Sigmaringen (Donauhaus)

Ausbildung der Ausbilder (AEVO)

Vollzeit ab 7. Oktober 2019
Teilzeit ab 7. Januar 2020

Kaufmännisches Trainingszentrum

Vollzeit ab 7. Oktober 2019

Meistervorbereitungskurse Teil I und II

Elektrotechnik,

Teilzeit ab 8. November 2019
Vollzeit ab 14. Oktober 2019

Teil III und IV

Vollzeit ab 8. Januar 2020

Sachkundeskchein

Asbest-, Abriss- und Instandhaltungsarbeiten, Vollzeit März 2020

Office 2016, Einsatz im Büroalltag

Teilzeit ab 19. November 2019

Grundlagenkurs Fotografie,

ein Nachmittag 5. oder 12. Oktober 2019

Englisch-Grundlagen für den Büroalltag,

Teilzeit ab 17. September 2019

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungskademie Tübingen

Meistervorbereitungskurse Teil I und II, Teilzeit

Metallbauer-Handwerk

ab 26. Oktober 2019

Elektrotechniker-Handwerk

ab 11. Oktober 2019

Fahrzeuglackierer-Handwerk

ab 12. Oktober 2019

Onlineschulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten,

Teilzeit ab 12. Oktober 2019

SPS TIA-Portal,

Teilzeit ab 6. Oktober 2019

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten,

Teilzeit ab 16. September 2019

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

Marian, 29

Friseur und Headhunter

Wir machen Sie fit für die Zukunft! Mit den Angeboten der Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ rund um die Themen Personal, Strategie und Digitalisierung.

Infos unter: www.handwerk2025.de